

# 1200 Pflanzen schließen die Erneuerung ab

Ein neues 277 Quadratmeter großes Staudenbeet wurde im Bereich zwischen Bahnhof und der Nähe des Kraichbachs nach 26 Jahren neu angelegt. 1200 Stauden der Serie „Sommertraum“ sind inzwischen recht gut angewachsen. Zurzeit wird nur kräftig gewässert und ausgegrast. In den nächsten Tagen wird noch eine fünf Zentimeter dicke Rosenmulchschicht aufgebracht, teilt der Förderverein Gartenschaupark mit.

Die etwas höher wachsenden Duftnesseln, waagrecht wachsende Astern, Ruten-Hirse, Apfelblütengras, Schneestorchschnabel und die pfirsichblättrige Glockenblume bilden das sogenannte „Gerüst“ der Bepflanzung. Als Begleitstauden blühen Purpur-Wolfsmilch, Brauner Storchschnabel, Silberglöckchen, Felberich, Lampenputzergas, Hohes Fettblatt und Langblättriger Ehrenpreis.

Bodendecker wie Bleiwurz, Gestielter Ehrenpreis, Storchschnabel und Akelei wachsen dazwischen und erblühen alle in prächtigen Farben.

## Komplett mit Spenden finanziert

Im Spätjahr kommen dann noch die Zwiebeln für Krokusse, Tulpen, Narzissen und Zierlauch dazwischen. Die einzelnen Phasen aller Staudenbeete im Park kann man auf der Son-

derseite „Faszination Staudenbeete“ immer wieder verfolgen. Da die Maßnahme komplett mit Spenden der Mitglieder finanziert werden konnte, ist es den Verantwortlichen wichtig, dass die Verwendung der Spenden transparent gemacht wird und die Mitglieder und Sponsoren wissen, wohin ihr Geld geflossen ist.

## Das kosteten die Maßnahmen

Alleine die Vegetationsfläche nach über 25 Jahren abzuräumen, das Grünzeug und Wurzelwerk aufzuladen, abzufahren und zu entsorgen, hat mit über 2500 Euro zu Buche geschlagen. Hier war ja auch großes Gerät notwendig. Die Staudenpflanzen und die botanischen verwilderungsfähigen Blumenzwiebeln kosten zusammen über 2800 Euro.

Eine neue Wasserzapfstelle wurde ebenfalls für 450 Euro eingerichtet, da die Beregnungsanlage nur für den Rasen ausgelegt ist. Die Personalkosten der Rentnertruppe bei der Pflanzaktion liegen bei knapp über 700 Euro.

Hinzu kommen nun nach einer Düngergabe noch etwa 19 Kubikmeter Rosenmulch als Tüpfelchen auf dem „i“, der aber nicht nur optische Gründe hat. Zum einen führt er dem Sandboden wieder Humusanteile zu, verhindert die schnelle Verdunstung des Gießwassers und bindet so



Raus mit dem Unkraut: Georg Käbler (links) und Monika Marquetant beim Ausgrasen des neuen Staudenbeetes. Das ideale Wetter hat die „Gemeine Melde“ innerhalb weniger Tage bis zu einem Meter hoch wachsen lassen. Dies wird durch den Rosenmulch künftig stärker eingedämmt.

BILD: GÖTZMANN

die Feuchtigkeit, verhindert die Unkrautbildung und gibt auch noch Frostschutz im Winter.

Die Maßnahme bildet nun den Abschluss der gärtnerischen Umgestaltung und Erneuerung des Gartenschauparks zwischen Mittelanschluss (Überführungsbrücke) und dem Eingangsbereich zum Bahnhof, mit den Staudenbeeten und Rankgittern im hinteren Bereich der Aktionswiese, den neuen Rosenbeeten

und den Staudenbeeten beim Bahnhof. In den nächsten Tagen wird nun noch auf dem Kinderspielplatz vor dem Kinderferienprogramm das letzte Spielgerät – die Rollenbahn – instand gesetzt.

Derzeit wird die Holzkonstruktion der beiden Kletterstapfen abgeschlossen und frisch lasiert, so dass nun alle Spielgeräte in neuem Glanz erstrahlen und von den Kindern benutzt werden können. Da für dieses

Projekt noch eine „Finanzierungslücke“ besteht, ist der Förderverein nach wie vor auf Spenden angewiesen.

**i** Wer mithelfen möchte, kann dies unter folgenden Bankverbindungen tun: Sparkasse Heidelberg IBAN: DE56 6725 0020 0006 2180 59, Volksbank Kur- und Rheinpfalz IBAN: DE89 5479 0000 0000 5607 07.